

# Küsnachter Bote

Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

Amtliches Publikationsorgan Küsnacht | Dorfzeitung Erlenbach  
GZA/PPA 8700 Küsnacht | Fröhlich Info AG, Dachslerenstrasse 3, 8702 Zollikon  
redaktion@kuebo.ch, verkauf@froehlich-verlag.ch, kuesnachter-bote.ch

## Vor und zurück – wer weiss das schon?

Am Sonntag ist wieder einmal Zeitumstellung angesagt. Am frühen Morgen um 2 Uhr werden die Uhren umgestellt. In welche Richtung eigentlich? Offensichtlich sind sich die Menschen da nie so richtig einig, denn seit ich denken kann, gibt es Anregungen die Zeitumstellung abzuschaffen – angeblich, weil der einstündige Jetlag ihren Rhythmus durcheinanderbringt, oder, was ich für viel wahrscheinlicher halte, sie sich nicht merken können, wann genau was umgestellt wird. Um diesem Problem entgegenzuwirken, haben findige Köpfe Eselsbrücken erfunden: Im Frühling stellen wir die Gartenstühle *vor*, im Herbst *zurück*. Oder für unsere englischsprachigen Freunde: Spring *forward*, fall *back*. Wie auch immer die Uhren umgestellt werden, eigentlich betrifft die Zeitumstellung sowieso eher die jungen Menschen unter uns; wenn Sie nicht mehr zwanzig sind, liegen Sie morgens um zwei wahrscheinlich sowieso gemütlich in den Federn – wenn Sie zwanzig sind, dann habe ich schlechte Neuigkeiten: Der Ausgang wird vom Samstag auf Sonntag eine Stunde kürzer, und die Clubs knipsen das «Fertig jetzt»-Flutlicht eine Stunde früher an.

Björn Reinfried

## Unsere Gemeinden in Zahlen

**Das Statistische Amt des Kantons Zürich hat sein neues Portal «Zürcher Gemeinden in Zahlen» lanciert. Auf 80 interaktiven Grafiken können verschiedene Themen dargestellt und verglichen werden. Wir haben uns Küsnacht und Erlenbach genauer angeschaut.**

Björn Reinfried

■ **KÜSNACHT** / ■ **ERLENBACH**. In seiner Medienmitteilung zur Lancierung des Portals «Zürcher Gemeinden in Zahlen» kommt das Statistische Amt des Kantons Zürich schon im ersten Abschnitt zu einer interessanten Erkenntnis: Die Bevölkerung in Schlieren sei deutlich jünger als jene in Küsnacht, dafür praktizierten in Küsnacht fast anderthalbmal so viele Ärztinnen und Ärzte wie in Schlieren, obwohl Letzteres rund 5000 mehr Einwohner zähle. Einer von vielen Vergleichen, die das neue Portal ermöglicht.

Untersucht man Küsnacht und Erlenbach mithilfe der zur Verfügung stehenden Grafiken, lässt sich Interessantes über die Bevölkerung herauslesen. So schrumpften oder stagnierten beide Bevölkerungen bis zur Jahrtausendwende. Ungefähr ab dem Jahr 2000 wuchsen beide wieder an. Diese Entwicklung lässt sich auch in der Stadt Zürich beobachten, die bis ins Jahr 2000 über 100000 Einwohner verloren hatte



Unsere Gemeinden sind in den letzten dreissig Jahren vor allem in zwei Punkten gewachsen: in der Bevölkerung und in der Steuerkraft. (Bild: zvg)

und erst heute wieder ähnlich viele Menschen beheimatet wie 1964. In Küsnacht und Erlenbach leben heute so viele Menschen wie nie zuvor.

### Woher kommen die Menschen?

Obschon die Zahl der Kinder pro Frau schweizweit abnimmt, steigt die Zahl der Geburten sowohl in Küsnacht als auch in Erlenbach seit den 1980er-Jahren im Schnitt leicht an – mehr Einwohner, mehr Kinder. Die Sterbefälle pro Jahr nahmen in Erlenbach seit 1980 minim ab, während sie in Küsnacht leicht stiegen. Der Grossteil des Bevölkerungswachstums in Küsnacht und Erlenbach ist allerdings nicht auf mehr

Geburten oder weniger Sterbefälle zurückzuführen, sondern auf Zuzüge aus dem Ausland. In Küsnacht stieg die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer seit 1996 lediglich um 663 Personen, während sich die der ausländischen Staatsangehörigen um über 2200 Personen erhöhte. Im Jahr 2025 lebten in Küsnacht 10920 schweizerische und 4222 ausländische Staatsangehörige. Ein ähnliches Bild zeigt sich in Erlenbach. Hier wuchs die Gesamtbevölkerung zwar in den frühen 2000er-Jahren um über 500 Menschen, ab den späten 2000er-Jahren sorgten jedoch vor allem ausländische

Fortsetzung auf Seite 3

SEITE 4

### Lust und Leidenschaft



Die Küsnachter Theaterbühne gab ein Stück zum Besten, das die Zuschauer forderte. Phasenweise wohl auch ein bisschen überforderte.

SEITE 5

### Familien- und Freizeitpass



Immer mehr wollen das Angebot vom Familienzentrum Flüügepilz in Erlenbach nutzen. Die Gemeinde stockt die Mittel auf.

SEITE 9

### Besseresser und Bonvivant



Weltenbummler, Gastgeber, Familienmensch: Xavi Speckert ist Ur-Küsnachter mit offenen Türen in der Nachbargemeinde Zollikon.



**Zeitumstellung**  
In der Nacht auf Sonntag,  
29. März, werden um  
2.00 Uhr die Uhren auf  
3.00 Uhr vorgestellt.

## WALDE

In Küsnacht

Haus gesucht

Für Paare und Familien suchen wir ein Haus in der Umgebung von Küsnacht.

Kaufpreis bis CHF 10'000'000

walde.ch/livio.corrado@walde.ch  
Livio Corrado  
+41 44 396 60 54

*Goldküste Tanz Gala*  
Samstag  
**11. April**  
Dinner | Show | Tanz  
Restaurant Fiorello  
Erlenbach



Infos & Tickets:  
theArtOfDance.ch/events

### GM Informatik – IT-Hilfe für alle Altersgruppen

Geduldige Informatikerin für PC, Laptop, Smartphone & Tablet, Windows, Office, Mac, iPhone, Android – ich nehme mir Zeit für Ihre Fragen.  
60 CHF/Std. – Fahrt bis 5 km um Küsnacht gratis, sonst + 10 CHF.

☎ 079 451 51 23

✉ ge.minder@outlook.com

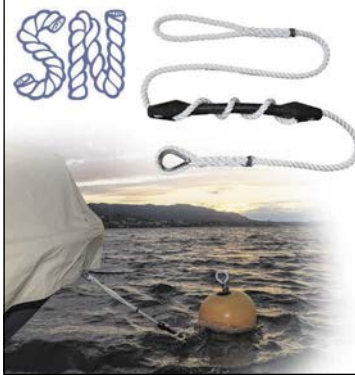
### Wohnung frei? Zuhause gesucht?

Schalten Sie Ihr Inserat hier!  
verkauf@froehlich-verlag.ch  
oder 044 396 40 80

### Kaufe Pelzjacken und Pelzmäntel

Taschen, Lederbekleidung, Möbel, Stand- und Kaminuhren, Teppiche, Bilder, Porzellan, Zinn, Fotoapparate, Schreib- und Nähmaschinen, Artikel aus den 50er-Jahren u. v. m.

Info Braun-Minster: 076 280 45 03



[www.stropp.ch](http://www.stropp.ch)

Erstelle deinen individuellen Bojenstropp, online in unserem Konfigurator, oder kontaktiere uns für eine unverbindliche Offerte

Top Qualität | Handgefertigt  
Postversand oder Montage

Wir kümmern uns auch um deine Hafenbelegung, melde dich einfach bei uns  
Schönmann Nautic | ahoi@stropp.ch

## RAIFFEISEN

Raiffeisenbank  
rechter Zürichsee



Was uns ausmacht:  
**Kompetenz.**

«Als Genossenschaft bieten wir Ihnen ausgezeichnete Beratung sowie persönliche Vorsorge- und Anlagelösungen.»

Boris Schmidlin, Anlageberater Küsnacht



## WEINGUT DIEDERIK

jetzt Rosé bestellen – scan →  
oder Tel. 044 910 55 77




**KREISLADEN**  
nachhaltig poschte

Di-Fr 9-18, Sa 9-16  
Untere Heslibachstrasse 19  
8700 Küsnacht  
[www.kreisladen.ch](http://www.kreisladen.ch)



Für Colomba und Hasen:  
natürlich zum Kreisladen!  
Herzlich Willkommen!

So datet

# Küsnacht

**GGA**maur  
Persönlich. Einfach. Fair.

Mobile  
ab **14.95** /Mt.  
inkl. Roaming



Fortsetzung von Seite 1

Staatsangehörige für ein Bevölkerungswachstum. 2025 lebten in Erlenbach 4254 Schweizer Staatsbürger und 1491 ausländische.

### Ausländer werden Schweizer

In Küsnacht nimmt der Prozentsatz der ausländischen Staatsangehörigen, die das Schweizer Bürgerrecht erwerben, seit 1996 zu. Im Schnitt werden heute drei Prozent aller ausländischen Staatsangehörigen Schweizer Bürger. Ende der 1990er-Jahre waren es noch etwa zwei Prozent. Damit liegt Küsnacht im Schweizer Durchschnitt. In Erlenbach lässt sich ein umgekehrter Trend beobachten: Hier sank der Prozentsatz von etwas über drei auf leicht unter drei Prozent. Allerdings schwanken die Zahlen der Einbürgerungen von Jahr zu Jahr

stark. Im Schnitt liessen sich seit 1981 pro Jahr 60 Menschen in Küsnacht einbürgern, während es in Erlenbach 23 waren. Die absoluten Zahlen der Einbürgerungen steigen mit der Zahl an ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern, während der Prozentsatz ähnlich hoch bleibt.

### Die Steuerkraft vervielfachte sich

Die Steuerkraft einer Gemeinde zeigt auf, wie hoch die Erträge aus den Gemeindesteuern bei einem Steuerfuss von 100 Prozent wären. Sie misst, wie finanzkräftig die Steuerpflichtigen in einer Gemeinde sind. In Küsnacht und Erlenbach wuchs die Steuerkraft seit 1990 stark an. In Erlenbach lag sie 1990 bei 20 Millionen Franken. Zwischen 2004 und 2010 stieg sie auf 65 Millionen Franken, zwischen 2018 bis 2024 kletterte sie gar auf über 107

Millionen Franken. Damit hat sich die Steuerkraft in Erlenbach innert 34 Jahren versechsfacht.

Für Küsnacht liest man eine ähnliche Entwicklung aus den Daten heraus. 1990 betrug die Steuerkraft noch 80 Millionen Franken, dann sprang sie Ende der 1990er-Jahren

auf 157 Millionen Franken und wuchs seither munter weiter. 2024 lag sie bei über 229 Millionen Franken. Damit ist die Steuerkraft nicht ganz so stark angestiegen wie jene in Erlenbach, hat sich aber innert 34 Jahren immerhin fast verdreifacht.

### Vergleichen Sie die Orte selbst

Auf unserer Website finden Sie alle interaktiven Grafiken zu diesem Artikel. Auf der Website des Kantons lassen sich insgesamt 80 Diagramme zu sämtlichen Zürcher Gemeinden anschauen und vergleichen.

Küsnachter Bote:



Kanton:



## Superpumas in Reih und Glied

**Letzte und vorletzte Woche flogen drei Superpumas in kurzen Abständen über die Goldküste. Was war los?**

Björn Reinfried

### ■ KÜSNACHT / ■ ERLENBACH.

Wer vergangenen Donnerstag um 18 Uhr in den Himmel schaute, konnte in einer Linie drei Superpumas der Schweizer Armee relativ tief vorbeifliegen sehen. In der Woche zuvor war dasselbe aviatische Spektakel zu bestaunen gewesen. Der Mediensprecher der Schweizer Armee, Mathias Volken, erklärte gegenüber dem Küsnachter Boten, dass es sich dabei um eine sogenannte taktische Helikopter-Ausbildung handle: «Dabei trainieren

die Piloten taktische Fähigkeiten wie Tiefflug, Navigation im Gelände oder Sichtflug.» Solche Übungen führe die Armee regelmässig durch, teils auch im Ausland. So hat sie etwa im vergangenen November in Schweden trainiert, da es dort mehr Platz und grosse, dünn besiedelte Gebiete gibt: «In der Schweiz ist es nur begrenzt möglich, sehr tief oder in der Nacht zu fliegen.» Auch der Einsatz von Täuschkörpern kann in der Schweiz nicht ohne Weiteres trainiert werden. Trotzdem müsse auch in der Schweiz geübt werden, erklärt Mathias Volken: «Trotz Ausbildungsaktivitäten im Ausland ist die Armee zur Stärkung ihrer Verteidigungsfähigkeit auf regelmässige Trainings in der Schweiz angewiesen.»



Tief und eng beieinander flogen die 16,8 Meter langen Helikopter der Schweizer Armee über die Goldküste. (Bild: bre)

## Kein Rabatt mehr für Geschwister

**Die Gemeinde hat den Neuerlass Tarifreglement für die KICK-Betreuung veröffentlicht. Die gute Nachricht: Die Preise an sich sind nicht gestiegen.**

Dörte Welti

■ **KÜSNACHT.** Das aktuelle Tarifreglement für die KICK-Betreuung (KICK steht für Kinderclub Küsnacht) im Rahmen der freiwilligen Tagesschule nach Küsnachter Modell trat im August 2016 in Kraft und wurde im August 2023 aktualisiert (es ging um den Anmeldemodus). Seit zehn Jahren bestehen also dieselben Preise für Kinder, die in den Schulhäusern Dorf, Goldbach, Heslibach und Itschnach ausserhalb des Primarschulstundenplans eine beaufsichtigte Bleibe brauchen. Die Eltern buchen das Betreuungsprogramm in Modulen, was grosse Flexibilität zulässt und sich den Bedürfnissen der Eltern anpasst. Die Tarife richten sich nach dem massgebenden Einkommen. Ein Berechnungsbeispiel: Beträgt das massgebende Einkommen der oder des Erziehungsberechtigten 60001 bis 70000 Franken und soll das Kind von morgens vor der Schule (ab 7.10 Uhr) bis abends (bis 18 Uhr) betreut werden, kommen 57 Franken pro Kind und Tag zusammen. Legt man monatlich 21 Schultage im Durchschnitt zu Grunde, kostet die Betreuung pro Kind 1197 Franken inklusive Mahlzeit. Ferien und unterrichtsfreie Tage schlagen in dieser Einkommensklasse mit 61 Franken pro Kind und Tag auf die Haushaltskasse.

Hat man zwei oder mehr Kinder, die betreut werden müssen, reduzierte

sich bisher der Betrag für jedes weitere Kind um zehn Prozent. Keine grosse Erleichterung, aber immerhin. Im neuen Tarifreglement ist dieser Geschwisterrabatt nicht mehr enthalten. «Der Gemeinderat hat den Geschwisterrabatt auf Antrag der Schulpflege aufgehoben», erklärt Schulleiter Markus Schefer auf Anfrage. Hintergrund sei, dass die Betreuungskosten im Wesentlichen pro Kind anfielen – insbesondere die Kosten für Personal, Infrastruktur und Qualitätssicherung. «Ein pauschaler Rabatt würde die Kostendeckung schwächen oder zu höheren Tarifen für alle führen.» Zudem habe sich gezeigt, dass ein solcher Rabatt nicht zielgenau wirke, da er unabhängig von der finanziellen Leistungsfähigkeit gewährt würde.

In einem Auszug des Protokolls der Gemeinderatssitzung, in der der Beschluss gefasst wurde, liest man ausserdem, dass aufgrund der Geschwisterrabatte in den Tarifklassen 1 bis 4 im Jahr 2025 de facto 25000 Franken zu wenig eingenommen wurden. Hätte man den Geschwisterrabatt auf allen Stufen angewendet, hätte man sogar eine Ertragsminderung von 115000 hinnehmen müssen. Würde man den Geschwisterrabatt beibehalten, müsste man die Tarife für alle erhöhen oder zusätzliche Steuermittel andeuten. Oder das Angebot unter Spardruck setzen.

Die Mitteilung über den Beschluss und das Inkrafttreten ab 1. August wurde am 12. März publiziert. Der Beschluss liegt öffentlich auf, es gilt eine Frist von 30 Tagen, um schriftlich Rekurs einzulegen. Alle Infos dazu findet man auf der Gemeindeforum.

# Happy Ends sind deprimierend

**Mit Oscar Wildes Stück «Ernst ist das Leben (Bunbury)» bringt der junge Regisseur David Edmond eine schillernde, queere Komödie auf die Küsnachter Theaterbühne.**

Patricia Dangel

■ **KÜSNACHT.** In der deutschen Fassung von Elfriede Jelinek zieht sich ein bitterböser österreichischer Schmäher durch den Text und verpasst Oscar Wildes Gesellschaftskritik eine zusätzliche Bissigkeit, die von der Schauspielgruppe «Die Kulisse» genüsslich ausgespielt wird. David Edmond kontrastiert die hochgestochene Sprache mit basslastigen Popsongs, fabulösen Kostümen und reichlich Attitüde. Auf der Bühne des katholischen Pfarreizentrums stehen barocke Sofas, üppig gepolstert, in unterschiedlichen Farben und Mustern. Eingeführt wird das Stück von einer weiblich gelesenen Figur mit flauschigem, roten Fächer, die sich als Oscar Wilde vorstellt. Es geht zurück in das viktorianische England, das geprägt ist von strengen Moralvorstellungen, einer rigiden Klassengesellschaft und einem scharfen Kontrast zwischen dem, was öffentlich gepredigt und dem, was hinter den Kulissen gelebt wird. Homosexualität ist nicht nur tabuisiert, sondern strafbar – ein Umstand, der wenige Monate nach der Uraufführung des Stücks «Ernst ist das Leben» in Oscar Wildes eigenem Prozess und seiner Verurteilung dramatisch



*Liebeserklärungen ohne Blickkontakt. (Bild: zvg)*

sichtbar wird. Sein Leben ist stark von der Erfahrung und Notwendigkeit des Versteckspiels geprägt, was sich als Motiv auch durch das Stück zieht.

Die Figuren führen Doppelleben – auf dem Land heissen sie anders als in der Stadt, mal Jack, mal Ernst – und erfinden allerlei Geschichten, um sich aus der Scheinheiligkeit der gesellschaftlichen Normen zu winden. Es geht ums Mannsein und Frausein und darum, wie man diese Rollen richtig ausfüllt. Die Ehe verkommt zur sozialen Pflichtübung. Der Verehrer muss ganze Fragekataloge über sich ergehen lassen, bevor er für die Tochter überhaupt in Betracht gezogen werden kann: Landsitz? Stadthaus? Adresse? Vermögen? Herkunft? Der Federschmuck auf dem Kopf der Mutter zittert vor lauter Kopfschüt-

eln. Gleichzeitig hopsen die Charaktere von Sofa zu Sofa, vor und zurück, fast wie Schachfiguren auf dem Brett des Gesellschaftsspiels, das die Heirat zwischen Mann und Frau als zentrales Ziel und Happy End vorsieht.

## Offen verborgen

Wer diesen Normen nicht entspricht, fällt raus, auch heute noch, wie der Regisseur im Pausengespräch reflektiert. Doch dieser Ausschluss kann unterschiedlich gestaltet werden. Bereits ab der ersten Sekunde treten die Figuren mit einer Haltung auf, die sie bis kurz vor Schluss konsequent durchziehen: stolz, frech und durch und durch selbstbezogen. Auffällig ist dabei vor allem ihr Blick: Er richtet sich fast durchgehend ins Publikum. Selbst in scheinbar intimen Dialo-

gen sehen sich die Figuren kaum an, sondern halten den Blickkontakt mit den Zuschauerinnen und Zuschauern. Das Publikum wird dadurch unmittelbar angesprochen und zugleich zum eigentlichen Gegenüber der Figuren, ganz im Zeichen von Sein und Schein und dem Drang, als das Gesehene zu werden, was man darstellen möchte.

Die ganze Scharade wird derart überspitzt, dass man sich als Zuschauerin doch hin und wieder nach einer gewissen Authentizität und Ernsthaftigkeit sehnt, die der Titel scheinheilig verspricht. Denn der Humor der Überzeichnung erschöpft sich mit der Zeit. Ein bewusster Regieentscheid? Kann man eine Identität überhaupt authentisch verschleiern? Wenn, dann im Theater.

Und dann, als man schon gar nicht mehr damit rechnet: ein ernstes Ende. Die Figuren verlieren ihren eifrigen Blick und starren allesamt ins Leere, trotz heiterer Musik, kein Tanz mehr, nur die bittere Wahrheit, die sich aus Oscar Wildes Brief über die Szene legt. «De Profundis», aus der Tiefe, heisst der Brief, ein echtes Dokument, das der Schriftsteller 1897 aus dem Gefängnis an seinen früheren Geliebten Lord Alfred Douglas richtete. Darin reflektiert er die tatsächliche Auswirkung der repressiven Gesellschaft und zeigt auf, dass die bunte Selbstdarstellung, die lustigen Täuschungen und die elegante Oberfläche reale Überlebensstrategien sind.

► Letzte Aufführungen: Donnerstag, 26. März, und Freitag, 27. März, 19.30 Uhr, kath. Pfarreizentrum

## Ein einziges Auf und Ab

■ **ERLENBACH.** Seit Montag sollte er laut Gemeindeforum offen sein, der lang ersehnte Pumptrack auf dem Campus Allmendli. Am Dienstagabend waren noch die Fachleute der mit der Konstruktion beauftragten Velosolution am Verdichten des Untergrundes. Und die Bepflanzung war noch nicht ganz komplett, die Velorampe neben den Stufen, die zum Pumptrack führen, musste auch noch montiert werden. Aber dieses Wochenende soll alles parat und der Pumptrack befahrbar sein. Die Schlussrechnung steht noch aus, der Gemeinderat rechnet mit rund 200'000 Franken Baukosten. Die gehen nicht zulasten der Gemeindekasse: 2020 hatte die Zürcher Kantonalbank eine Jubiläumsdividende in Höhe von 150 Millionen Franken für Kanton und Gemeinden ausgeschüttet. Ein Ideenwettbewerb wurde lanciert, Erlenbach reichte den Pumptrack ein und bekam die für die Umsetzung nötigen Batzen. Die ersten Pläne allerdings mussten aufgrund eingegangener Rekurse aus der Nachbarschaft abgeändert werden. Stein des Anstosses: Der Belag. Normalerweise sind Pumptracks mit einem Teer belegt, sodass alles Rollmaterial problemlos auf der Oberfläche gleitet. Die Nachbarn des Pumptracks allerdings fürchteten das laute Klackern, das bei der Nutzung von Skateboards entsteht. So wurde umgeplant und der Track mit einer Steinmasse belegt, die rein theoretisch nur Fahrradfahrern dienlich ist. Fehlende Beleuchtung soll Nachtaktive von der Nutzung abhalten. (kübo) (Bild: dwe)



## Mehr Raum für Begegnungen im «Flüügelpilz»

**Ein Ort, an dem Kinder spielen, Eltern sich austauschen und Geburtstage gefeiert werden: Das Familienzentrum Flüügelpilz in Erlenbach ist nicht nur ein beliebter Treffpunkt, sondern zu einem festen Bestandteil im Leben vieler Familien geworden. Nun reagiert die Gemeinde auf die steigende Nachfrage und erhöht ihre finanzielle Unterstützung.**

Dominique Pierre Lüthi

■ **ERLENBACH.** Kinder spielen auf dem Boden, irgendwo wird gelacht, daneben tauschen sich Eltern über den Alltag aus – solche Momente erlebten 2025 rund 150 Familien im Familienzentrum Flüügelpilz. Das Angebot besteht unter anderem aus Spielgruppen, einem Familiencafé, Yogakursen und verschiedenen Beratungsangeboten. Seit der Eröffnung 2013 ist die Nachfrage stetig gestiegen. Damals wurde zwischen dem Familienclub Erlenbach und der Gemeinde Erlenbach eine Defizitgarantie von 100 000 Franken vereinbart. Dabei handelt es sich um eine verbindliche Zusage eines Maximalbetrags, der dann zum Zug kommt, wenn die Einnahmen die Ausgaben nicht decken. Dieser Betrag wurde nun rückwirkend auf den 1. Januar 2026 um 50 000 Franken erhöht. Damit kann unter anderem das beliebte Familiencafé neu an fünf halben Tagen pro Woche geöffnet werden.

### Wichtig für das Dorfleben

Gemäss Kerstin Lee, Leiterin des Familienzentrums, erfüllt das Zentrum eine wichtige Funktion im Dorfleben. «Ein solches Angebot ist aus einer modernen, zukunftsorientierten Gemeinde nicht mehr wegzudenken, da das Familienzentrum einen zentralen Beitrag zur frühen Förderung, sozialen Integration und Entlastung von Familien leistet.» Ein Begegnungs- und Beratungsort sei nicht nur wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, sondern erhöhe auch die Attraktivität einer Gemeinde. «Das Bedürfnis nach Angeboten zur Begegnung und zum gegenseitigen Austausch ist gestiegen», so Kerstin Lee. Bei einem Besuch erhalten Eltern nicht nur Beratung und Informationen zu Veranstaltungen. Gerade für Menschen, die noch nicht lange in der Gemeinde wohnen, ist das Angebot wertvoll, um Kontakte zu knüpfen. Genutzt wird das Zentrum auch von Familien ausserhalb Erlenbachs. «Da die verschiedenen Zentren im Bezirk Meilen zudem darauf achten, ein Überangebot zu



Während die Kinder spielen, kommen Eltern im «Flüügelpilz» ins Gespräch. (Bild: dwe)

vermeiden und einander ergänzend ihre Angebote konzipieren, dürfen wir regelmässig auch gemeindeexterne Gäste begrüssen.»

### Neue Bedürfnisse

Lediglich die Coronapandemie führte vorübergehend zu Einbrüchen bei den Besucherzahlen. Seither zeigt sich eine interessante Verschiebung der Bedürfnisse: «Waren vor Corona Präsenzveranstaltungen in den Bereichen Bildung und Beratung stark nachgefragt, so erfordern diese danach einen leichten Rückgang», erzählt Kerstin Lee. Viele Familien wichen in dieser Zeit auf Onlineangebote aus. Gleichzeitig stieg das Bedürfnis nach Begegnungen und gegenseitigem Austausch. Besonders gefragt sind heute Beratungen und Gespräche mit Fachpersonen vor Ort. Auffällig: Der Geburtenrückgang hat kaum Auswirkungen auf die Besucherzahlen: «Nach wie vor finden sich viele Familien gerne und wiederholt im Familienzentrum ein.» Als beliebtestes Angebot gilt das Familiencafé. «Es handelt sich hierbei um einen kindgerecht eingerichteten Raum der während der Öffnungszeiten zum Spielen, Erkunden und erstem Lernen einlädt», erklärt Kerstin Lee. Dabei geht es auch hier um Begegnungen: Während die Kinder miteinander spielen, können sich Eltern und Betreuungspersonen austauschen und vernetzen. Wird dieses Angebot zukünftig für ältere Kinder und deren Eltern erweitert werden? «Im-

mer wieder zeigt sich zudem, dass sich der Bedarf an Austausch, Vernetzung und Beratung mit dem Eintritt der Kinder in die Schule nicht einfach in Luft auflöst», verriet Kerstin Lee.

### Warum mehr Budget?

Die Erhöhung der Defizitgarantie spiegelt einerseits die wachsende Bedeutung des Angebots wider, zeigt andererseits aber auch eine zunehmende finanzielle Abhängigkeit von der Gemeinde. Als Grund dafür nennt Kerstin Lee unter anderem die Auswirkung der Pandemie: «Das Familiencafé musste in die Räumlichkeiten der ehemaligen Bibliothek umziehen, was zu höheren Mietkosten führte.» Gleichzeitig sorgt die grosse Nachfrage für steigende Personal- und Planungskosten. Ein Betrieb dieser Art lässt sich nicht ohne qualifiziertes Personal betreiben. Das Zentrum wird von einer pädagogischen Fachkraft mit einem Pensum von 50 Prozent geleitet. Zusätzlich sind Mitarbeitende im Stundenlohn angestellt, die das Café betreuen und für die Reinigung der Räumlichkeiten zuständig sind. Warum das Familienzentrum nicht von der Gemeinde selbst betrieben wird, hat gemäss der Gemeinde Erlenbach einen einfachen Grund: Der Familienclub führt seit über zwölf Jahren erfolgreich die Geschäftsleitung, und die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Entsprechend besteht derzeit kein Anlass, an dieser Vereinbarung etwas zu ändern.

## Architekturwettbewerb für Dreifachturnhalle

**Der Gemeinderat hat vor zwei Wochen mitgeteilt, dass er eine Jury für die Durchführung des Architekturwettbewerbs für die geplante Dreifachturnhalle bestimmt habe.**

■ **KÜSNACHT.** Am 14. Juni stimmen die Küsnachter Stimmberechtigten an der Urne über den Standort der Dreifachturnhalle ab. Anschliessend wird ein Architekturwettbewerb lanciert. «Die Jury setzt sich aus einem Expertengremium zusammen, das den Vorgaben und den praxiserprobten Richtlinien für Wettbewerbe von öffentlichen Bauherren entspricht», schreibt der Vorsteher Liegenschaften Adrian von Burg. Konkret besteht die Jury aus vier stimmberechtigten Fachpreisrichterinnen und -richtern plus einer Ersatzperson sowie einer Sachjury mit drei stimmberechtigten Sachpreisrichterinnen und -richtern, ebenfalls zuzüglich einer Ersatzperson. Darüber hinaus können mehrere nicht stimmberechtigte Expertinnen und Experten (z.B. Denkmalschutz, Kostenplanung, Sporthallenbau), Nutzervertreter und interne Fachstellen hinzugezogen werden. (bre)

### Vorgesehen ist folgende Zusammensetzung:

#### Fachpreisrichterinnen und -richter

Beat Loosli  
Architekt (Juryvorsitz)  
Dominique Meier  
Architektin  
Martin Valier  
Bauingenieur  
Florian Seibold  
Landschaftsarchitekt  
(bei Entscheid für Standort It schnach)  
Christian Marti  
Landschaftsarchitekt  
(bei Entscheid für Standort Heslibach)  
Marcia Akermann (Ersatz)  
Architektin

#### Sachpreisrichterinnen und -richter

Adrian von Burg  
Vorsteher Liegenschaften  
Gauthier Rüegg  
Vorsteher Hochbau und Planung  
Matthias Höhener  
Fachbereichsleiter  
Portfoliomanagement  
Albi Thrier (Ersatz)  
Leiter Liegenschaften

**AMTLICHE PUBLIKATIONEN**

**Bauprojekte**



**eBaugesuch**

**Bauherrschaft:** Tobias Häckermann und Andreia Fernandes, Allmendstrasse 71, 8700 Küsnacht; vertreten durch

**Projektverfasser:** S. Müller Holzbau, Sirnacherstrasse 6a, 9500 Wil SG

**Objekt/Beschrieb:** Abbruch und Neubau Einfamilienhaus, Gebäude Vers.-Nr. 2567, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8247 (Austauschpläne)

**Zone:** W2/1.40

**Strasse/Nr:** Allmendstrasse 71, 8700 Küsnacht

eBaugesuche können während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, über folgenden Link <https://portal.ebaugesuche.zh.ch/eaufgabe> oder QR-Code eingesehen werden.



Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist **nur** über das Portal (eAufgabeZH) gestellt werden.

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben.

Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

26. März 2026 Die Baukommission

**Bestattungen**

Rose, Karl Helmut, von Küsnacht ZH und Zürich ZH, geboren am 11. Januar 1936, gestorben am 19. März 2026.

26. März 2026 Das Bestattungsamt

**AMTLICHE INFORMATIONEN**

**Osterfeiertage**

Die Gemeindeverwaltung bleibt an den folgenden Tagen geschlossen:

Donnerstag, 2. April 2026 ab 11.30 Uhr bis und mit Montag, 6. April 2026

**Pikettdienst des Bestattungsamtes**  
Samstag, 4. April 2026, 09.00–11.00 Uhr, Tel. 079 922 58 31

Bei Todesfällen ausserhalb der Öffnungs- bzw. Pikettzeiten des Bestattungsamtes können Einsargungen und Überführungen bei der Rudolf Günthardt AG, Tel. 044 914 70 80, angemeldet werden.

26. März 2026 Die Gemeindeverwaltung

**Öffnungszeiten Ortsmuseum Küsnacht**

**Mittwoch, Samstag und Sonntag: 14.00 bis 17.00 Uhr**  
Ostersonntag und Ostermontag geschlossen

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht  
Telefon 044 910 59 70 / [www.ortsmuseum-kuesnacht.ch](http://www.ortsmuseum-kuesnacht.ch)

**Berichte aus dem Gemeinderat**

Sitzung vom 18. März 2026

**Jahresrechnung 2025 / Genehmigung und Verabschiedung von Antrag und Beleuchtendem Bericht zuhanden der Gemeindeversammlung**

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde sowie Antrag und Beleuchtenden Bericht genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2025 verabschiedet.

Bei einem Aufwand von 262.1 Mio. Franken und einem Ertrag von 267.3 Mio. Franken resultiert ein Ertragsüberschuss 2025 von 5.2 Mio. Franken. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 4.1 Mio. Franken. Die mit dem Budget 2026 veröffentlichte Hochrechnung 2025 wies einen Aufwandüberschuss von 1.7 Mio. Franken aus.

Die Hauptgründe für das bessere Ergebnis sind Mehrerträge aus allgemeinen Gemeindesteuern von +6.9 Mio. Franken, aus Grundstückgewinnsteuern von +1.8 Mio. Franken und aus der Neubewertung von Liegenschaften Finanzvermögen von 1.5 Mio. Franken. Die Finanzausgleichsabgabe stieg im Gegenzug um 2.5 Mio. Franken und für die Pflegefinanzierung fielen um 1.3 Mio. Franken höhere Aufwendungen an.

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen 9.4 Mio. Franken (Budget 25.0 Mio. Franken) und jene im Grundeigentum Finanzvermögen 1.8 Mio. Franken (Budget 0.5 Mio. Franken). Die Gemeinde hat keine mittel- und langfristigen verzinslichen Schulden und weist ein Eigenkapital im Steuerhaushalt von 203.7 Mio. Franken aus.

26. März 2026 Der Gemeinderat

Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Küsnacht mit Ertragsüberschuss

**Die Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Küsnacht schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 5.2 Mio. Franken ab. Budgetiert war ursprünglich ein Aufwandüberschuss von 4.1 Mio. Franken. Der deutlich bessere Abschluss ist vor allem auf höhere Steuererträge, höhere Grundstückgewinnsteuern, eine positive Neubewertung von Liegenschaften im Finanzvermögen sowie auf Minderaufwendungen in mehreren Verwaltungsbereichen zurückzuführen.**

Bei den allgemeinen Gemeindesteuern resultierte ein Mehrertrag von 6.9 Mio. Franken, bei den Grundstückgewinnsteuern ein solcher von 1.8 Mio. Franken. Zusätzlich trug die Neubewertung von Liegenschaften im Finanzvermögen mit 1.5 Mio. Franken zum positiven Ergebnis bei. Auf der Aufwandseite wirkten sich insbesondere tiefere Kosten in den Abteilungen Hochbau und Planung, Tiefbau und Sicherheit sowie Bildung entlastend aus. Demgegenüber belasteten die höhere Finanzausgleichsabgabe von 115.1 Mio. Franken sowie Mehraufwendungen in der Pflegefinanzierung die Rechnung.

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen beliefen sich auf 9.4 Mio. Franken und konnten vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt werden. Zu den wichtigsten Projekten gehörten die Sanierung des Höchhuses, die Instandsetzung und der Ausbau des Kindergartens Dörfli sowie der Ersatz der Mensaküche und Massnahmen zur Hitzeminderung in der Schulanlage Zentrum. Weitere Investitionen flossen in die Sanierung der Chalberweidstrasse sowie der Hesligenstrasse inklusive Kanalisation.

Im Finanzvermögen wurden 1.8 Mio. Franken investiert. Die wichtigsten Projekte waren die Sanierung der Liegenschaften General-Guisan-Strasse 1/3a/4a und der Seestrasse 31/33 sowie der Heizungsersatz am Tobelweg 2/4.

Die finanzielle Situation der Gemeinde bleibt stabil. Das Eigenkapital im Steuerhaushalt stieg auf 203.7 Mio. Franken (Vorjahr: 198.5 Mio. Franken), während die Nettoschuld des Steuerhaushalts auf 43.9 Mio. Franken sank (Vorjahr: 52.4 Mio. Franken). Die Gemeinde bleibt weiterhin schuldenfrei.

Die detaillierte Jahresrechnung 2025 ist ab ca. Anfang Mai 2026 auf der Webseite der Gemeinde verfügbar.

26. März 2026 Der Gemeinderat



FINANZEN

Jahresrechnung 2025/Übersicht

Beträge in Millionen Franken			
	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Aufwand	-262.1	-259.2	-254.9
Ertrag	267.3	255.1	266.4
Ergebnis	5.2	-4.1	11.5
Selbstfinanzierung	22.8	10.2	26.1
Steuerertrag	205.4	198.0	196.1
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	143.5	151.7	145.4
Ordentliche Steuern Vorjahre	46.5	31.4	37.1
Grundstückgewinnsteuern	25.8	24.0	25.8
übrige Steuern / Steuerauscheidungen	-10.4	-9.1	-12.2
Beitrag an den Finanzausgleich	115.1	112.7	107.7
<b>Investitionsrechnung</b>			
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	9.4	25.0	22.9
Selbstfinanzierungsgrad Nettoinvestitionen VV	243%	41%	114%
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1.8	0.5	19.5
<b>Bilanz</b>			
Finanzvermögen	279.5		275.6
Verwaltungsvermögen	303.3		307.0
Fremdkapital	340.8		346.6
davon langfristige verzinsliche Schulden	0.0		0.0
Eigenkapital	242.0		236.0
davon Eigenkapital Steuerhaushalt	203.7		198.5
Nettoschuld	61.3		71.0
Nettoschuld pro Einwohner (in CHF)	4047		4703
davon Nettoschuld Steuerhaushalt	43.9		52.4

26. März 2026

Der Gemeinderat

Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht

Montag: geschlossen  
 Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 19.00 Uhr  
 Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

Während der Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.kuesnacht.ch/bibliothek](http://www.kuesnacht.ch/bibliothek)

Seestrasse 123 / Telefon 044 910 80 36  
[bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch)

Öffnungszeiten Familienzentrum Küsnacht

Beratung | Bildung & Beziehung | Begegnung  
 Familiencafé & Spielraum

Dienstag & Donnerstag 14.30 - 17.00 Uhr  
 Mittwoch & Freitag 9.00 - 11.30 Uhr

Während der Schulferien nur am Mittwoch offen.

Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, 8700 Küsnacht  
 Telefon 079 837 18 27 | [familienzentrum@kuesnacht.ch](mailto:familienzentrum@kuesnacht.ch) |  
[www.kuesnacht.ch/familienzentrum](http://www.kuesnacht.ch/familienzentrum)



FLOH & Frühlings  
**MARKT**

Samstag, 30. Mai 2026  
 9.00 – 16.00 Uhr

Jetzt anmelden und mitmachen:

Lokal einkaufen, tauschen, begegnen. Wir verbinden den Flohmarkt und den Frühlingsmarkt mit Genuss und der Tavolata.

Anmeldung  
 Flohmarktstand:



heslibach@  
[kuesnacht.ch](mailto:kuesnacht.ch)

Anmeldung  
 Markt & Tavolata:



markt@  
[wirbleibendran.net](http://wirbleibendran.net)

Weitere Informationen: [www.wirbleibendran.net](http://www.wirbleibendran.net)



Dienstag  
 31. März 2026

14.30 – 15.15 Uhr

Eintritt frei – ohne  
 Anmeldung



**GSCHICHTEZEIT**  
 Kamishibai Erzähltheater

Für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung.

Angie Kramer und Esther Triet erzählen die Geschichten:  
 «Das Osterküken» und «Das schwarze Huhn». Dazwischen gibt es eine kleine Zvieri-Pause

Bibliothek Küsnacht, Seestrasse 123  
 044 910 80 36, [bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch), [www.kuesnacht.ch/Bibliothek](http://www.kuesnacht.ch/Bibliothek)

# Auf dem Gipfelschiff in den Tag

**Start in die neue Saison: Die MS Etzel legt morgen Freitag wieder ab und bietet eine besondere Fahrt, auf der man nicht nur frühstücken, sondern sich auf dem Weg zur Arbeit entspannen und austauschen kann.**

Dominique Pierre Lüthi

■ **KÜSNACHT** / ■ **ERLENBACH**. Es weht eine kühle Brise über dem Zürichsee. Keine Welle ist zu sehen, das Wasser liegt ruhig da. Auf dem Steg in Küsnacht kommen die ersten Pendler an und schauen in die Ferne. Dann taucht es plötzlich auf: das Gipfelschiff. Kein gewöhnliches Kursschiff, sondern eines, das den Morgen anders beginnen lässt. Ab Freitag, 27. März, legt es wieder regelmässig ab und fährt um 7.27 Uhr von Küsnacht in Richtung Zürich Bürkliplatz. Eine gut halbstündige Reise und kleine Auszeit, in der Kaffee und Gipfeli genossen werden können. «Es ist jedes Mal schön, auf dem Zürichsee in den Tag zu fahren; und zwar bei jedem Wetter», sagt Peter Zünd,



Die MS Etzel als Gipfelschiff auf dem Zürichsee unterwegs Richtung Bürkliplatz. (Bild: zvg)

Präsident des Vereins Gipfelschiff. Die Zahl der Teilnehmenden schwankt dabei stark. «Im vergangenen Jahr waren zwischen 35 und 100 Personen auf dem Schiff», so Peter Zünd. Eine Herausforderung für die Crew, die genug Gebäck einkaufen muss, damit auch die später zusteigenden Gäste in den Genuss kommen. Ist das Schiff gut gefüllt, kann es auch mal knapp werden. Ergänzt wird das Angebot durch Tee, Ovi und Fruchtebrötli.

## Den Tag anders beginnen

Es sind vor allem Stammgäste, die das Angebot nutzen. Viele kennen sich, setzen sich zueinander und kommen ins Gespräch. Es geht in erster Linie nicht um das Frühstück, sondern um das Gefühl, den Tag anders beginnen zu lassen. «Die Stimmung ist gut, die Leute sind aufgestellt und geniessen die Fahrt», sagt Peter Zünd. So kommt es, dass viele Gäste mit dem Schiff nicht nur zur Arbeit fahren, son-

dern auch den Markt auf dem Bürkliplatz besuchen. Das Schiff bedient alle drei Schiffstationen in Küsnacht – Heslibach, Küsnacht und Goldbach – sowie diejenige in Erlenbach. «Da über 50 Vereinsmitglieder in Küsnacht wohnen, gibt es hier auch entsprechend viele Zustiege», erklärt Peter Zünd. Seit vielen Jahren wird der Verein mit einer jährlichen Spende von der Gemeinde Küsnacht unterstützt. «Dafür sind wir sehr dankbar, sonst könnten die Fahrten nicht finanziert werden.»

## Fahrten bis in den Herbst

Das Gipfelschiff verkehrt bis in den Herbst an ausgewählten Freitagen. Zum Abschluss im Dezember gibt es eine besondere Chlausefahrt. Etwas ändern will man am bestehenden Konzept nicht. «Alle sind zufrieden, so wie es ist.» Bis dahin heisst es also: Früh aufstehen lohnt sich.

► **Weitere Daten:** 10. und 24. April, 8. und 22. Mai, 5. und 19. Juni, 3. und 17. Juli, 14. und 28. August, 11. und 25. September, 9. Oktober, Sonderfahrt: Freitag, 4. Dezember (Chlausefahrt)

ANZEIGEN

# konzert

küsnacht



**Sonntag**  
29.03.2026  
17.00 Uhr  
Einlass 16.30 Uhr

**DUO BONBON**  
«Immer wieder geht die Sonne auf»  
Adeline Arendt Gesang  
Sandra Becker Klavier

Seehof Festsaal  
Hornweg 28, Küsnacht

Lieder und Melodien von Marlene Dietrich, Caterina Valente, Udo Jürgens u.a.

Details: [www.kuesnacht.ch](http://www.kuesnacht.ch) (Veranstaltungen)  
Gemeinderat und Kulturkommission Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte



freizeit

küsnacht

**6 Dienstag Abende**  
5. Mai bis 9. Juni  
18.00- 21.00 Uhr

**Keramikwerkstatt 1 (Mai/Juni)**  
Für Erwachsene und Jugendliche

**Ort**  
Freizeitanlage  
Heslibach  
Mittelfeldstrasse 8  
heslibach@kuesnacht.ch  
Tel.: 044 922 00 81

Unter professioneller Anleitung entwickeln Sie ein umfassendes Verständnis für das Modellieren mit Ton, für vielfältige Hand-Aufbautechniken sowie die Anwendung von diversen Glasuren.

Das räumliche Denken wird durch das handwerkliche Gestalten ausgebildet und gefördert. Der kreative Prozess mit dem erdigen Material wirkt zentrierend und schafft einen klaren Fokus.

So entstehen Teetassen, Vasen oder andere Objekte.

Anmeldung und weitere Infos via QR-Code / [www.kuesnacht.ch/freizeit](http://www.kuesnacht.ch/freizeit)



# Der kochende Anekdotenerzähler

**Vom Londoner Bankenviertel über argentinische Gefängnisse bis zum eigenen Kochherd in Zollikon: Xavi Speckert hat in seinem Leben mehr Geschichten gesammelt als andere Briefmarken.**

Brigitte Selden

■ **KÜSNACHT.** Es gibt Menschen, die tragen ihre Lebensgeschichte wie einen Rucksack voller Anekdoten mit sich herum. Bei Xavi Speckert ist es eher ein Überseekoffer. Wer ihm gegenüber sitzt, merkt schnell: Dieser Mann hat nicht nur viel erlebt – er hat alles mit einer Mischung aus Neugier, Humor und einer unerschütterlichen Lust am Leben aufgesogen. Xavi Speckert wächst in Küsnacht auf, besucht die Primarschule im Erbschulhaus, spielt im Quartier Eishockey, kennt die Leute, die Leute kennen ihn. Und trotzdem zieht es ihn früh hinaus. Nach der Primarschule geht er ins Alpine Pro-Gymnasium nach Flims, später an die Ecole Supérieure de Commerce in La Neuveville. Ein solider Weg – aber Xavi wäre nicht Xavi Speckert, wenn er nicht bald gemerkt hätte, dass die Welt grösser ist als das Zürichseeufer.

## Bankwesen, Bars und die Kunst, das Leben zu lesen

Sein erster grosser Sprung führt ihn nach London, zum Bankverein. Zwei Jahre lang lernt er dort das Bankwesen kennen. «Gelernt habe ich vor allem Englisch – und das Leben in London», sagt er und lacht. Im Research Department schneidet er Geschäftsberichte aus der Financial Times aus, klebt sie in Ordner und archiviert sie. Doch mit der Zeit mischt er unter die nüchternen Zahlen auch Restauranttipps, Witze, Discoadressen. Sein Chef ist begeistert und beantragt, dass der junge Speckert unbedingt in seiner Abteilung bleibt. Bankfach? «Kaum etwas gelernt.» Lebensfreude? «Umso mehr.» Auf London folgt Paris. Alliance Française, Nebenjobs, ein Leben zwischen Sprachschule und Grossstadt. Sein Vater, der in Zeiten des Kriegs nie Sprachen lernen konnte, hat ihm eingeschärft: Sprachen sind das Wichtigste im Leben. Also lernt der Spross der Unternehmerfamilie Speckert & Klein weiter – und zieht nach Italien. In Florenz entdeckt er endgültig seine grosse Leidenschaft: das Kochen. Schon als Kind stand er mit seiner Grossmutter in der Küche, rollte Strudelteig aus und probierte Rezepte aus. In der florentinischen Kochschule



Alles ausser gewöhnlich: Xavi Speckert ist Ur-Küsnachter, Weltenbummler und leidenschaftlicher Gastgeber. (Bild: zvg)

ist er der einzige Mann unter vielen jungen Frauen. Der Lehrer erkennt schnell sein Talent, und nach drei Abenden steht Xavi Speckert bereits in dessen Restaurantküche. Dafür bekommt er gratis Italienischunterricht. «So konnte ich mir ein gutes Leben leisten in Florenz. Das war eine super Zeit.»

## Freiheit und Abenteuer in Südamerika

Dann ruft Südamerika. In Chile arbeitet der Küsnachter als Product Manager in einer Backsteinfabrik. Schnell merkt er: Hier läuft vieles über Bestechung. «Ich wollte nicht als Betrüger dastehen.» Also kündigt er – und reist anderthalb Jahre lang durch den Kontinent, schlägt sich mit verschiedensten Jobs durch, lebt von seiner Neugier und seinem Improvisationstalent. In Brasilien lernt er einen Professor kennen, der ihm Edelsteine zum Weiterverkauf an Touristen gibt. In Argentinien, zur Zeit der Diktatur, landet er – als angeblich linker Europäer – für kurze Zeit im Gefängnis. In Venezuela erreicht ihn die Nachricht, dass sein Vater schwer erkrankt ist. Xavi Speckert bricht seine Reise ab, kehrt zurück und tritt 1978 in die Stempel- und Beschriftungsfirma seines Vaters ein. Als der Vater fünf Jahre später stirbt, übernimmt er die Firma vollständig und führt sie bis 2012. «Stempel und Gravuren sind nicht so spektakulär», sagt er schmunzelnd. «Aber es war eine gute Zeit.»

## Kochen als Lebensform

Nach dem Verkauf der Firma widmet sich Xavi Speckert wieder seiner alten Passion: dem Kochen. Erst für Freunde, dann für grössere Gruppen. Schliesslich findet er ein leer stehendes Lokal in Zollikon. Heute führt der 77-Jährige in einem ehemaligen Secondhand-Laden an der Zollikerstrasse den Xavis Diner Take Away. Das Lokal ist zu einem beliebten Treffpunkt geworden – ein Ort, an dem alle an einem grossen Tisch platziert werden: «Hier ist jeder und jede willkommen, ob alleine oder in Begleitung.» Ein moderner Stammtisch, wie er im Buche steht.

Alles, was über die Ladentheke geht, kocht Xavi Speckert selbst: Gulasch, gefüllte Peperoni, Zürcher Geschnetzeltes, Lasagne und seine handgemachten, hauchdünnen Tortelloni, auf die er besonders stolz ist. An den Wänden hängen Werke seines Freundes, des Künstlers Peter Städeli alias Pedro Sardell. Dazu farbenfrohe Illustrationen einer portugiesischen Illustratorin, die Sardinienverpackungen gestaltet.

Bis heute ist Xavi Speckert keiner, der stillsitzen kann. 30 Jahre lang spielt er Rugby, ein Sport, zu dem er dank seines Schwagers fand. «Er sagte zu mir: Nach dem Spiel gibt es immer gratis Bier. Da wusste ich: Das ist meine Welt.» Inzwischen nimmt er regelmässig an Golden-Oldie-Turnieren auf der ganzen Welt teil – von Argentinien bis Südafrika. Auch das Segeln begleitet

ihn ein Leben lang. «Vom America's Cup und Flying Dutchman bis hin zu internationalen Regatten habe ich alles gesegelt.» Heute steuert er ein Lacustre-Holzboot auf dem Zürichsee. «Mit einer jungen Crew», merkt er an. Und dann ist da noch das Skifahren: 15 Jahre lang fährt Xavi Speckert regelmässig nach Kanada zum Heliskiing, dazu macht er unzählige Skitouren in der Schweiz. «Ich bin immer noch Mitglied meines alten Skiclubs.»

## Küsnachter Original – und Weltbürger

Drei Kinder hat er, eines aus erster Ehe, zwei aus der zweiten mit seiner Frau Zuza. Der älteste Sohn hat ihm zwei Enkelkinder geschenkt. Sieht er sich als Familienmensch? «Ja, aber ich brauche meine Freiheit», sagt er mit einem Augenzwinkern. «Ferien mit den Kindern – wunderbar. Aber mit der Babytrage durch die Gegend laufen? Das war nie meins.»

Nach 35 Jahren in Feldmeilen, wo er mit der Familie direkt am See wohnte, kehrte er vor zwölf Jahren nach Küsnacht zurück und lebt dort so, wie er es immer getan hat: mit offenen Türen, offenen Ohren und offenem Herzen. Xavi Speckert ist einer, der Geschichten sammelt wie andere Briefmarken. Einer, der aus jedem Land, jeder Küche, jedem Hafen etwas mitnimmt – und es in Zollikon an seinem Stammtisch wieder auspackt. In Form von Gerichten, Anekdoten und seiner unerschütterlichen Lebensfreude.

## Rebounds entscheiden Krimi: Wallabies unterliegen knapp

**Für die Goldcoast Wallabies gab es am Wochenende im heimischen Allmendli zwei Niederlagen.**

**BASKETBALL.** Die NL1-Damen mussten sich gegen GC Zürich U23 mit 44:68 geschlagen geben. Ohne die verletzten Jocelyn Taylor und Nejlja Muminovic waren die Gastgeberinnen dem Tabellenletzten aus der Stadt körperlich unterlegen. Auch auf Captain Clara Wirtz musste Headcoach Hunor Harkai verzichten, dem nur sieben Spielerinnen zur Verfügung standen. Tanya Barcala Folgar (17 Punkte, 4 Steals) und Valentina Berger (8 Punkte, 15 Rebounds) waren die stärksten Wallabies-Akteurinnen.

Deutlich knapper verlief das anschliessende Spiel der NLB-Herren gegen Morges Saint-Prex. Die Hausherren starteten konzentriert und lagen früh mit 10:3 in Führung. Über weite Strecken entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, in der die Wallabies jedoch vor allem nach der Pause den Rhythmus ver-



Die Wallabies-Defense, hier Libe Makala, hat alle Hände voll zu tun, um Morges unter dem Korb zu stoppen. (Bild: zvg)

loren und zwischenzeitlich zweistellig in Rückstand gerieten. Im Schlussviertel kämpfte sich das Team zurück und glich zum 50:50 aus, musste sich am Ende jedoch knapp mit 68:70 geschlagen geben. Ausschlaggebend war vor allem die klare Rebound-Unterlegenheit,

durch die die Gäste zu zahlreichen zweiten Chancen und 29 Punkten kamen. Auch von der Freiwurflinie liess das Team von Justin Berry und Lionel Bomayako wichtige Punkte liegen. Erfolgreichster Werfer war Ursin Vital mit 17 Punkten. (ingesandt)

## FC Küsnacht: Anpfiff in die Saison

**Das Team Herren 1 verlor sein erstes Spiel der Saison gegen Veltheim, die Frauen teilten sich die Punkte mit Wädenswil.**

**FUSSBALL.** Bereits im ersten Rückrundenspiel musste Trainer Marcio De Araujo auf mehrere verletzte oder abwesende Spieler verzichten. So hütete Frauen-1-Trainer Ramon Kamer das Tor. Giab Al Abbadie, der auch schon bei Thalwil 1.-Liga-Luft schnupperte, lieferte mehrmals eine Kostprobe seines Könnens ab. Das Spiel verlief in den ersten 20 Minuten ausgeglichen, auch wenn die Gäste zeigten, dass sie nicht von ungefähr an der Tabellenspitze stehen. In der 23. Minute gelangte Bruno Michienzi völlig freistehend allein vor FCK-Goalie Kamer an den Ball und überlobbte diesen zum Führungstreffer für die Gäste. Zehn Minuten später doppelte der Veltheim-Captain nach und erhöhte zum 2:0.

Gut zehn Minuten nach der Pause kehrte die Hoffnung der Küsnachter zurück: Al Abbadie zirkelte eine Flanke ins Zentrum, wo Andri Holenweger vergessen wurde und dieser einen Anslusstreffer verwandelte. Die routinierten Winterthurer schaukelten den Vorsprung nach Hause. Trotz der knappen Niederlage sollte die Leistung den Küsnachtern Mut geben für die nächsten Spiele.



Viel Arbeit in der mittleren Zone des Platzes für beide Teams. (Bild: zvg)

### Frauen konnten fulminanten Start nicht durchziehen

Das Team vom rechten Seeufer startete wie die Feuerwehr. Nach drei Minuten verlagerte Rong das Spiel mit einem grossartigen Seitenwechsel, Rüegg kam vom Flügel her zum Abschluss und Brouwer stand goldrichtig, um den Abpraller abzustauben. In der Folge entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel mit leichten Vorteilen für die Küsnachterinnen. Das Heimteam kam über den aggressiven Kampf und mittels enormen Drucks auf die Ballführende im Mittelfeld besser ins Spiel und provozierte dadurch viele Fehlpassse.

Offensiv trat Wädenswil jedoch selten gefährlich in Erscheinung. Das Team vom linken Seeufer, verstärkt durch einige Spielerinnen aus der Nationalliga-B-Mannschaft, kam entschlossen aus der Kabine und hatte nun deutlich mehr Spielanteile. Trotzdem brauchte es nach einem Freistoss einen sehr unglücklichen Ballverlust in der FCK-Defensive, um dem Heimteam den Ausgleich zu ermöglichen. In der letzten Viertelstunde hat der FCK dann wieder besseren Zugriff auf das Spiel und mit etwas mehr Fortune wäre gar ein Sieg möglich gewesen. (ingesandt)

## Richtlinien für eingesandte Berichte

Wer für den Küsnachter Boten einen Bericht verfasst, sollte folgende Richtlinien befolgen:

In der Kürze liegt die Würze: Ein Zeitungsbericht ist kein Protokoll. Die Uhrzeit, das Menü oder interne Danksagungen sind von mässigem Interesse für die Leserschaft. Erwünscht sind dagegen «News», die auch für Aussenstehende interessant sind. Der Anfang des Zeitungsberichts soll den Leser packen und für den Resttext interessieren. Keine «Wir»-Formen im Text verwenden, sondern aus der Beobachterperspektive schreiben. Also nicht «Wir trafen uns ...», sondern zum Beispiel «Die Gäste aus Küsnacht trafen sich ...».

Personen sind immer mit dem vollständigen Vor- und Nachnamen, aber ohne Anrede zu benennen.

Dem Bericht kann ein Foto beigelegt werden. Die Redaktion behält sich vor, zu lange Berichte zu kürzen oder dem Absender zur Kürzung vorzulegen. Je weniger Aufwand bei der Nachbearbeitung eines Berichts für die Redaktion entsteht, umso grösser ist die Chance auf eine Publikation. Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung; die Redaktion entscheidet alleine über eine solche. (kübo)

## IMPRESSUM

Küsnachter Bote, amtliches Publikationsorgan, wird in alle Haushaltungen und Unternehmungen der politischen Gemeinden Küsnacht und Erlenbach verteilt.

**Auflage** 10750 Exemplare

**Fröhlich Info AG**  
Küsnachter Bote  
Dachlerstrasse 3  
8702 Zollikon  
kuesnachter-bote.ch

**Verlagsleitung**  
Rafaela Devonas-Eberle

**Redaktion**  
Björn Reinfried (bre)  
Dörte Welti (dwe)  
Dominique Pierre Lüthi (dpl), Praktikant  
Joachim Lienert (jli), Redaktionsteilung  
Lea Moser (lmo)  
Telefon 044 396 40 60  
redaktion@kuebo.ch

**Freie Mitarbeitende**  
Brigitte Selden (bse)  
Claudia Eberle-Fröhlich (cef)  
Daniel J. Schütz (djs)

**Beratung und Verkauf**  
Susan Butchey, Claudia Taroni,  
Ulrika Württemberger  
Telefon 044 396 40 80  
verkauf@froehlich-verlag.ch  
Annahmeschluss Montag, 14 Uhr

**Layout**  
Claudia Fiera, Bea Lenk,  
Kim Wohlgemuth  
**Druck** CH Media Print AG

**Donnerstag, 26. März 2026**

**ERLENBACH.** Vortrag: Finanziell abgesichert, sozial verbunden – Wege zum guten Leben im Alter. Zeit: 17 bis 19 Uhr. Ort: Zum Wiistübli, Senevita Alterszentrum Gehren.

**Samstag, 28. März 2026**

**KÜSNACHT.** Interaktiver Vogel Workshop für Kinder von 8 bis 12 Jahren (in Begleitung eines Erwachsenen). Anmeldung: [www.nvv.kuesnacht.ch](http://www.nvv.kuesnacht.ch). Zeit: 9 bis 11.30 Uhr. Ort: wird noch bekannt gegeben.

**KÜSNACHT.** Kinderartikelbörse Frühling/Sommer. Zeit: 9 bis 14 Uhr. Ort: Heselhalle.

**KÜSNACHT.** Chorkonzert Cantus Küsnacht: Georg Friedrich Händels Oratorium «Messiah» unter der Leitung von Christer Løvold. Zeit: 19 bis 21 Uhr. Ort: ref. Kirche.

**Sonntag, 29. März 2026**

**KÜSNACHT.** Musikschule: Konzert «Duo BonBon». Zeitloser Chansons und Schlager aus den 1920er- bis 1970er-Jahren von Adeline Arendt (Gesang) und Sandra Becker (Klavier). Zeit: 17 Uhr. Ort: Seehof Festsaal.

**KÜSNACHT.** Chorkonzert Cantus Küsnacht: Georg Friedrich Händels Oratorium «Messiah» unter der Leitung von Christer Løvold. Zeit: 17 bis 19 Uhr. Ort: ref. Kirche.

**Montag, 30. März 2026**

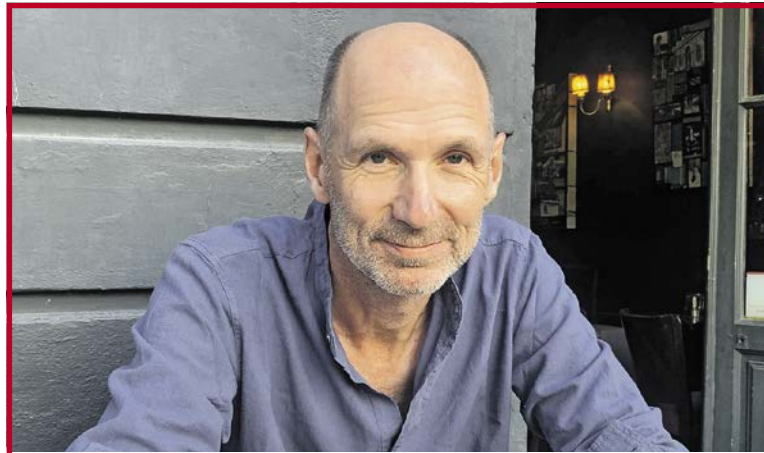
**KÜSNACHT.** Werkatelier Basar. Zeit: 9 bis 11 Uhr. Ort: ref. Kirchgemeindehaus.

**Mittwoch, 1. April 2026**

**KÜSNACHT.** Bewegungs- & Spielwerkstatt. Bewegen und Entspannen, Gleichgewicht und Kraft für Kinder von 1 bis 6 Jahren. Anmeldung erforderlich. Zeit: 16 bis 17 Uhr. Ort: Familienzentrum.

**Mittwoch, 8. April 2026**

**KÜSNACHT.** Mitgliederversammlung Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon. Anmeldung unter [peter.thut@bluewin.ch](mailto:peter.thut@bluewin.ch). Zeit: 14 bis 17 Uhr. Ort: kath. Pfarrkirche St. Georg.



**Kulturcocktail mit «Nepenthe»**

■ **KÜSNACHT.** Wenn ein kalter Schauer durch den ganzen Körper läuft und die geschliffene Sprache uns tief in unsere eigenen Abgründe blicken lässt, dann befinden wir uns in der genial-unheimlichen Welt von Edgar Allan Poe (1809–1849). Stefan Kamhuber (Rezitation) und Frieder Loch (Klavier) entführen das Publikum mit ihrer musikalischen Lesung in die Kammern des Grauens, aber auch wieder aus ihnen heraus. Dabei hilft ihnen der magische Trank Nepenthe, der allen Kummer vergessen lässt. Tickets an der Abendkasse. *(ingesandt)*

► Freitag, 10. April, 20 Uhr, Chrotteggrotte

**Donnerstag, 9. April 2026**  
**KÜSNACHT.** Lesegenuss – Begegnung mit Geschichten und Menschen. Zeit: 14 bis 16 Uhr. Ort: Jürgehus im Juka.

**Freitag, 10. April 2026**

**KÜSNACHT.** Musikalische Lesung: Nepenthe, Edgar Allan Poe, Geschichten des Grauens. Zeit: 20 bis 22 Uhr. Ort: Chrotteggrotte.

**Samstag, 11. April 2026**

**KÜSNACHT.** Küsnachter Tobel Wasersamsel-Spaziergang mit Irmil Zwahlen, Biologin der Vogelwarte Sempach. Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben.

**Montag, 13. April 2026**

**KÜSNACHT.** Bücher-Flohmi: Bücher, Zeitschriften und CDs aus dem Archiv der Mediothek. Zeit: 11 bis 18 Uhr. Ort: Mediothek Kantonsschule Küsnacht.

**Dienstag, 14. April 2026**

**KÜSNACHT.** Bücher-Flohmi: Bücher, Zeitschriften und CDs aus dem Archiv der Mediothek. Zeit: 11 bis 18 Uhr. Ort: Mediothek Kantonsschule Küsnacht.

**Mittwoch, 15. April 2026**

**ERLENBACH.** Heizen mit Erneuerbarer Energie - Infoabend zum Heizungersatz. Anmeldung bis 8. April. Zeit: 17 Uhr. Ort: Erlibacherhof.

**Sonntag, 19. April 2026**

**KÜSNACHT.** Offenes Tanzen mit internationalen Volkstänzen. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Zeit: 15 bis 17 Uhr. Ort: kath. Pfarrzentrum.

reformierte kirche küsnacht

GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 29. März**

10.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht  
**Familiengottesdienst mit Untikindern zum Thema «Abendmahl»**  
Pfrn. Jenny Laske  
anschliessend Tübliapéro

[www.rkk.ch](http://www.rkk.ch)

KATH. PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

**Erlenbach St. Agnes**

**Samstag, 28. März**  
18.30 Uhr Familiengottesdienst

**Dienstag, 31. März**  
09.15 Uhr Eucharistiefeier

**Itschnach Friedhofkapelle Hinderriet**

**Sonntag, 29. März**  
09.00 Uhr Eucharistiefeier

**Küsnacht St. Georg**

**Sonntag, 29. März**  
10.30 Uhr Familiengottesdienst, Mitwirkung Kinderchor

**Krypta St. Georg Küsnacht**

**Donnerstag, 26. März**  
19.00 Uhr Bussfeier

**Mittwoch, 1. April**  
07.00 Uhr Eucharistiefeier

[www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch](http://www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch)

ANZEIGE



**Öffnungszeiten über Ostern**

Die Gemeindeverwaltung bleibt über Ostern von Karfreitag, 3. April 2026, bis Dienstag, 7. April 2026, um 08.00 Uhr, geschlossen.

Am Gründonnerstag, 2. April 2026, ist die Gemeindeverwaltung durchgehend von 07.30 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Pikettdienst für Todesfälle:  
Samstag, 4. April 2026, von 09.30 bis 11.30 Uhr 044 913 88 18

Erlenbach, 26. März 2026

Publiziert werden öffentliche, nicht kommerzielle Veranstaltungen in Küsnacht und Erlenbach.

Direkt zur Agenda vom Küsnachter Bote:



**myclimate**  
Wirtk. Nachhaltig Unternehmen  
[myclimate.org/01-23-758783](http://myclimate.org/01-23-758783)

ANZEIGE

**Flohnold**  
SEIT 1905

# sfs

Senioren für Senioren

Küsnacht · Erlenbach · Zumikon



Wir sind eine Arbeitsgemeinschaft aktiver Seniorinnen und Senioren und unterstützen ältere Einwohnerinnen und Einwohner von Küsnacht, Erlenbach und Zumikon dabei, möglichst lange selbstständig in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben.

#### Unser Angebot:

- ▶ Begleitdienste
- ▶ Boten- und Einkaufsdienste
- ▶ Fahrdienste mit eigenem Auto
- ▶ Haustierbetreuung
- ▶ Gartenarbeiten
- ▶ Kleine Reparaturen
- ▶ Bügel- und Näharbeiten
- ▶ Wohnungs- und Hausbetreuung bei Abwesenheit
- ▶ Computer- und Handy-Support
- ▶ Rechts- und Steuerberatung
- ▶ Allgemeine Betreuungsaufgaben



Werden Sie Mitglied und profitieren Sie!

Jahresbeitrag: CHF 30 pro Person  
Vermittlungsstelle: 079 924 06 06  
(Montag bis Freitag 9 Uhr bis 11 Uhr)  
[www.seniorenfuersenioren.ch](http://www.seniorenfuersenioren.ch)  
[info@seniorenfuersenioren.ch](mailto:info@seniorenfuersenioren.ch)

reformierte kirche erlenbach



Herzliche Einladung!

Von Chrabbelfir bis Osternacht  
Mehr Informationen:



## Von Zürich nach Saint-Tropez

Der neue Volvo EX60. Bis zu 810 km Reichweite.



Ihr Volvo Partner im Grossraum Zürich

V O L V O

CARPLANET

PARK GARAGE THALWIL & KÜSNACHT

PARK GARAGE THALWIL

Seestrasse 47  
8800 Thalwil

PARK GARAGE KÜSNACHT

Seestrasse 115/117  
8700 Küsnacht